

Protokoll des Treffens der AG „Soziale Infrastruktur, Bildung, Kultur“ der Planungswerkstatt Neue Siemensstadt am 14.11.2019 im Stadtteilzentrum Siemensstadt

Teilnehmer*innen: Tanja Radke (Familienzentrum Rohrdamm), Henriette Hormoth (Psychologische Beratungsstelle Siemensstadt), Lars Schmitz (Stadtteilbüro Siemensstadt), entschuldigt: Heinrich Voßebürger.

Protokoll: Lars Schmitz

Grundsätzlich wird ein zentraler Standort für verschiedene soziale Dienstleistungen & Träger (Familienzentrum, Stadtteilzentrum, Volkshochschulstandort, Stadtteilbibliothek, Jugendclub, etc.) als notwendig erachtet. Die Gründe hierfür lauten:

- Bündelung vorhandener Expertise und Ressourcen an einem gut erreichbaren Ort im flächenmäßig überschaubaren Siemensstadt
- kurze Wege für die Inanspruchnahme verschiedener Angebote durch Nutzer*innen sowie schnelle/unkomplizierte Weitervermittlung im Bedarfsfall von einem Angebot/Träger zum anderen

Ein solcher Standort sollte folgende Merkmale beinhalten:

- Räume für ein nicht-kommerziell betriebenes Café mit täglichen Öffnungszeiten. Denkbar ist hier die Vernetzung mit einem passenden Beschäftigungsprojekt des Jobcenters oder einem Projekt für Menschen mit Behinderung zur Sicherstellung des Cafébetriebes
- Büroräume für die Angestellten der Träger/Institutionen
- Werkstatträume
- Lagerräume/Wirtschaftsräume
- Lehrküche
- Eigene Räume für die Nutzung durch Jugendliche, um Konflikte mit anderen Nutzergruppen zu vermeiden
- Beratungsräume
- Kleingruppenräume
- Ein großer Multifunktionsraum für Bewegungsangebote
- Ein großer Veranstaltungsraum/Saal für Begegnungsangebote, Kulturveranstaltungen, politische Diskussionen, etc.
- Trägerunabhängiger Unterhalt und Koordinierung der Immobilie (z.B. durch das Bezirksamt)
- Wichtig: eine gute Erreichbarkeit des Standortes durch Fuß- und Radwege bzw. eine grundsätzliche Verbindung aller Siedlungsräume im Kiez durch ein Fußwegnetz (= Abbau von sozialen Barrieren)
- Im Bereich Bewegungsangebote ist eine Einbindung des bezirklichen „Masterplan[s] Spielen und Bewegen in Spandau“ denkbar, z.B. bei Veranstaltungen und in Form von Stellen(anteilen) oder sonstigem Budget
- Best-Practice-Beispiel für die Beteiligung des Bezirksamtes: Jugendhaus Neustadt

Nächster Termin: 16. Januar 2020, 13:00 Uhr
Psychologische Beratungsstelle Spandau, Goebelstraße 135, 13629 Berlin